

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

büßt. Linienschiffst. Strnad war sich wohl der großen Schwierigkeiten bewußt, in Oberwasserfahrt den gewiß von allen Seiten herankommenden weit schnelleren feindlichen Zerstörern und Torpedobooten entkommen zu können. Den ganzen Nachmittag des 12., die folgende Nacht und den Vormittag des 13. war es dem braven „U 3“ gelungen, durch geschicktes Manövrieren sich der Entdeckung durch die verfolgenden Flottillen zu entziehen. In den Nachmittagsstunden des 13. aber sichtete der französische Torpedojäger „Bisson“ das havarierte Boot und eilte mit höchster Geschwindigkeit heran. In seiner völligen Hilflosigkeit diesem Feinde gegenüber würde Linienschiffst. Strnad

Elemér Malanotti und 11 Mann vom Ertrinkungstode. Diese Tat ist gewiß noch höher zu bewerten als das tragische Schicksal des „U 12“, das ja unrettbar beim Kampfe in die Tiefe versank.

* * *

Sehr schlimm gestaltete sich um diese Zeit die Lage der Italiener in Lybien. Denn durch die Ausbreitung des heiligen Krieges wurden sie dahin gebracht, daß sie sich ganz an die Küste zurückziehen mußten.

Der Handelsverkehr von Sizilien nach Tripolis wurde eingestellt. Zur Aufnahme der italienischen Kolonie



Die Besatzung des „U 12“.

sein und seiner Mannschaft Leben ohne weiteres gerettet haben, wenn er die Übergabsflagge gehißt hätte, wie es am 23. Mai der Kommandant des italienischen Zerstörers „Turbine“ bei der Ausichtslosigkeit seines Entkommens vor unseren verfolgenden Zerstörern ohne Bedenken tat. Aber die österreichisch-ungarischen Seeleute kennen das Wort Übergabe nicht, und dem sicheren Tode ruhig ins Auge blickend, erwarteten Linienschiffst. Strnad und seine Helden den Granatengagel des Feindes. Mit vollkommen durchlochtem Außenhaut versenkte der Kommandant sein Boot freiwillig durch Öffnung aller Seeventile, um es nicht dem Gegner in die Hand fallen zu lassen. Nun dampfte der Torpedojäger „Bisson“ ganz heran und rettete einen Teil der schwimmenden Besatzung, den zweiten Offizier, Fregattenlt.

Geschichte des Weltkrieges. II.

von Tripolis sind mehrere armierte Transportdampfer aus Brindisi abgesendet worden.

In Brindisi wurden auch mehrere Dampfer für ca. 5000 Mann bereitgestellt, um eine Aktion an der kleinasiatischen Küste zu unternehmen, allein die Blätter ließen deutlich erkennen, daß seit dem Bestehen des Königreiches Italien keine seiner Unternehmungen geringere Sympathien im Volke besaß, als dieser zweite Türkenkrieg, vor dessen Folgen die ohnehin durch allerlei Entbehrungen sehr heimge suchte Bevölkerung ernstlich bangte. Man sah die Soldaten sich einschiffen, und wünschte ihnen den besten Erfolg, aber die Angehörigen verhielten kaum ihren Ingrimm.

Am 20. August erfolgte dann, nach langen diplomatischen Verhandlungen, die längst erwartete Kriegserklärung Italiens an die Türkei. Der italienische Botschafter